



Die Sylvesterhütte 2016/17

Wenn man für die Familienfreizeit rund um Sylvester auf's Ravensburger Haus geht, dann packt man Sachen wie Schneehosen, Skijacken, Skisocken, Skistiefel, lange Unterhosen, Skihelm, Skistöcke, Skier und nen Bob ins Auto und das alles in mehrfacher Ausfertigung, es ist ja schließlich die Familie an Bord. Packt man dazu noch die anderen dringlichen Dinge, wie Spiele, Elektronik, Essen und die üblichen 3 Taschen Kleidung dazu, dann muss man schon genauer hinschauen, wo man im Auto noch nen Sitzplatz findet.

Nicht so in diesem Jahr. Das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung. So hatten wir alle genügend Platz im Auto, man muss ja immer was Positives aus der Situation ziehen. Die Hütte dagegen war wieder sehr gut besucht und somit ziemlich voll. Da brauchte man gute Nerven und ein unempfindliches Gehör. Bringt man diese Voraussetzungen mit, dann ist sie wie jedes Jahr ein großer Erfolg.

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder einige Highlights, die diese Hütte so einzigartig machte. Angefangen von fünf Tagen blauem Himmel, ner super Wanderung mit anschließender Rollercoasterabfahrt, langen Nächten



und etwas längeren Morgen, da uns keine Liftöffnungszeiten stressten. Wir hatten lustige Binokelrunden in denen die Männer versuchten mit Yvones Können zu konkurrieren, zwei Kindergeburtstage, es gab Freilichtschlittschuhlaufen in Oberstaufen und am selben Abend ne Megaparty mit DJ Tim die mit Heißluftballonglühern und einem bombastischen Feuerwerk gekrönt wurde. Auf dem Weg dorthin lernten die Männer Herthas Kneipe kennen, in der man das Bier noch für nen Euro fünfzig an den Tisch getragen bekommt. Während die Väter mit ihren Kinder kletterten, wanderten die Frauen und während die Frauen mit den Kinder badeten wanderten die Männer. Alles lief irgendwie Hand in Hand, das war super.



Besonders lobenswert waren die Brotbackkünste von Susanne, das Händchen für leckeren Nachtisch von Elke, die wie jedes Jahr vorzügliche Feuerzangenbowle von Carmen, die abendlichen langen und lustigen Männerrunden rund um Wolle, die chaotisch, laute aber auch einzigartige Hüttenrallye der Matts, Rübners Lauffeuerbau, das am Sylvesterabend alle staunen ließ, unser Spielleiter Raphael, der wirklich jede Karte vom großen Werwolfspiel kennt und somit ziemlich viel Komik in die Runden brachte, die Bastelstunde mit scharfem Werkzeug und Leder mit Yvonne von der Matt, Daniels Feuerwerk am Sylvesterabend, das so gar nicht aufzuhören schien, sowie die amüsanten Werwolfstunden der Kinder, die gar nicht genug davon kriegen konnten.

Als letztes möchte ich noch herausheben wie in den letzten Jahren die Kinder zusammengefunden haben. Immerhin sind es fast 20 mit all ihren Eigenheiten. Das jährliche Treffen, hat sie zu einer Einheit zusammengeschweißt in der der Zusammenhalt nicht besser sein könnte. Schön war, dass die „alten Hasen“ auch neu dazugekommene Kinder aufgenommen haben und sie in ihre Spiele und Verstecke einweihten. Das war toll zu beobachten.

So, das war unsere Hüttenfreizeit in aller Kürze und wem haben wir diese zu Verdanken? Natürlich unserem Orgateam, mit Carmen, Elke und Yvonne. Ein großes Lob und Dankeschön und wie im jedem Jahr, sagten alle am Ende: „Schee war´s.“

Alex Walker